

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breiterfeld, Kierspe, Mönshahl u. das Amt Lüdenscheid

— Getniproderet 410 —

Das am 8. November als vermisst gemeldete deutsche Flugzeug ist bei Biedersdorf an der deutsch-französischen Grenze von französischen Jägern abgeschossen worden.

Die Freiheit der Nation

Baldur von Schirach: Daß wir uns selbst vergessen, daß wir uns opfern, daß wir treu sind, das ist die Botschaft der Gefallenen an die Lebenden, das ist der Ruf des Jenseits an die Zeit. (Langemard-Feier 1935.)

Halber

Halbmast geht.

Anlässlich des Staatsfestes und der Beisetzung der Opfer vom 8. November haben alle staatlichen und öffentlichen Gebäude heute halbmast geflaggt; viele Privatgebäude geben ihrer inneren Verpflichtung und Verbundenheit ebenfalls Ausdruck.

Der zweite Eintopfsonntag

des Kriegswinterhilfswerkes 1939/40 wird morgen durchgeführt. Das Ergebnis des ersten diesjährigen Eintopfsonntages war in Halber ganz gut. Doch hätte mancher Volksgenosse seine Eintopfspenden gegenüber dem letzten Winter erhöhen können. Oder sollte man gar der irrtümlichen Meinung sein, daß hierfür der einmal eingesetzte Betrag nun für alle Zeiten gültig sein muß. Keineswegs, lieber Volksgenosse, im Gegenteil, jeht im Kriegswinter kann die Spende ruhig um ein Bedeutendes erhöht werden. Also: nur nicht geniert, Sie fallen bestimmt nicht auf damit.

Unser Reichsbahnhof

an dem — wie wir bereits kurz berichteten — jezt die Mofettanlagen eingebaut werden, erhält auch eine neue Bahnsteiganlage, das heißt, das Niveau des Steiges wird wesentlich erhöht, so daß es in Zukunft nach Fertigstellung dieser Anlage nicht mehr für die älteren Reisenden ein Kunststück und eine Gefahr bedeutet, den Zug zu besteigen. Dieser Vorteil ist heute, da die Verbundungsstrecken keine Beleuchtung zulaßen, für alle Zugbenutzer doppelt gefährlich, besonders für diejenigen, die gar nicht weicheid wissen und nun auch nichts sehen können, wie hoch oder wie tief sie den Fuß zu setzen haben. Wir wollen froh sein, daß nunmehr endlich einem Zustand ein Ende bereitet wird, der den Reichsbahnhof Halber bei den Reisenden bestimmt nicht in bester Erinnerung beliebt.

Brücke

Feierstunde des 9. November.

In dem würdig ausgestatteten Saale des Gasthofes zur Post hatte die hiesige Ortsgruppe der NSDAP zu einer Gedenkfeier des 9. November eingeladen. Der Einladung war man in einer solchen Zahl gefolgt, daß fast nicht alle Besucher untergebracht werden konnten. Nach dem Hahneneinmarsch wurde die Feier mit einem Vorpruch eröffnet, worauf gemeinsam das Lied „Ein junges Volk steht auf“ gesungen wurde. Nach weiteren Deklamationen, die auf den 9. November abgestimmt waren, der Verlesung der 16 gefallenen braunen Kämpfer an der Feldhernhalle und dem Liede „Heilig Vaterland“ nahm der Ortsgruppenleiter Lynker das Wort. In scharfen Worten geistelte er das auf Englands Geheiß verübte abscheuliche Attentat im Bürgerbräukeller in München gelegentlich der Zusammenkunft der Alten Kämpfer und dankte der Vorsehung, daß sie unsern geliebten Führer beschützt hatte. Er streifte den Weltkrieg und kam dann auf die Gründung der NSDAP zu sprechen, die Deutschland zu der heutigen Größe und Blüte gebracht habe. In tiefer Ergriffenheit war man diesen Worten gefolgt. Mit dem Grube an den Führer und den nationalen Liedern wurde die denkwürdige Feierstunde geschlossen. (b.)

Der Westwall uneinnehmbar

Erfahrungen aus dem Krieg gegen Polen.

Ein Widerstandskämpfer Soldat läßt uns nachstehende Zeilen zukommen, die wir unseren Lesern gerne zur Kenntnis bringen, denn daraus erfahren wir nur zu deutlich, daß auch unsere Soldaten guten Mutes sind, und von der Uneinnehmbarkeit des Westwalls überzeugt sind.

Die Schriftleitung.

Das DNB brachte am 30. 9. die Wiedergabe eines Berichtes des Amsterdamer „Telegraaf“ über Kämpfe um polnische Bunkerlinien bei Nowogrod. In diesem Bericht heißt es, daß die erbittertesten Gefechte des polnischen Feldzuges um die dort angelegten Verteidigungsstellungen der Polen stattgefunden hätten.

Ein Kämpfer schildert uns, wie die äußerst geh verteidigten Stellungen der Polen genommen wurden und welche Erfahrungen über den Wert moderner Befestigungsanlagen sich aus diesen Kämpfen ergaben.

Nachdem unsere Division bei Graudenz die erste Feuerpause erhalten hatte, wurden wir beim weiteren Vormarsch überraschend aus diesem Gebiet herausgezogen und in schnellen Marschen, zum Teil verladen, an die neue Front südlich Johannisburg gavorfen.

Am 8. 9. überschritten wir frühmorgens die polnische Grenze zum zweitenmal in Richtung Feind. Nach halbtägigem Marsch erreichte uns bei einer kurzen Rast in der Nähe von Rath der Einmarschbefehl. Darin war erwähnt, daß der Pole

Ueberblick über die Kriegsverordnungen im Arbeitsrecht

Das Arbeitsverhältnis hat im Kriege manche Veränderungen erfahren, die durch die Kriegswirtschaft notwendig wurden. Nachdem in den letzten Wochen fortlaufend neue Bestimmungen ergingen, ist nunmehr ein gewisser Abschluß eingetreten, so daß es angebracht erscheint, in einem Ueberblick die wichtigsten Vorschriften aufzuführen. Der für gewisse Berufe schon vor Kriegsbeginn bestehende Lohn- und Gehaltsstopp wurde für alle Lohn- und Gehaltsempfänger für verbindlich erklärt. Es dürfen grundsätzlich also weder höhere noch niedrigere Löhne oder Gehälter gezahlt werden. Dem Gehalt oder Lohn gleichgestellt sind einmalige oder regelmäßige Zuwendungen, sog. Gratifikationen, auf die ein Rechtsanspruch der Gesellschaftsmitglieder besteht. Änderungen sind nur mit Zustimmung des Reichstreuhänders der Arbeit zulässig. Wird die Gehaltserhöhung jedoch durch Aufnahme einer höher bewerteten Tätigkeit oder durch Erreichung einer anderen Altersstufe bedingt oder ergibt sie sich aus einer für den Betrieb anwendbaren Tarif- und Betriebsordnung, so bedarf es keiner besonderen Genehmigung. Auch Herabsetzungen der Arbeitsverdienste sind ohne Genehmigung möglich, wenn infolge von Betriebsbeschränkungen Gesellschaftsmitglieder mit Arbeiten beschäftigt werden, für die ein niedrigerer Lohn- oder Gehaltsatz gilt. Vor Mißbrauch dieser Bestimmung sei jedoch nachdrücklich gewarnt. Sollten solche Verringerungen der Arbeitsverdienste in einem Betriebe häufiger vorkommen, so bedarf es auch hier der Einwilligung des Reichstreuhänders.

Um die Wirtschaft vor jedem unnötigen Energieverlust zu bewahren, wurde auch der Arbeitsplatzwechsel allgemein unterbunden. Kündigungen dürfen von beiden Seiten erst ausgesprochen werden, wenn das Arbeitsamt zugestimmt hat. Nur in Ausnahmefällen ist eine nachträgliche Zustimmung möglich. In keinem Falle aber bedeutet die Zustimmung des Arbeitsamtes eine rechtswirksame

Entscheidung über die Rechtmäßigkeit der Kündigung. Zum Heeresdienst Einberufene müssen ebenfalls die Zustimmung des Arbeitsamtes haben, wenn sie aus irgendeinem Grunde ihr bisheriges Arbeitsverhältnis zu lösen wünschen. Umgekehrt gilt das Gleiche. Die Zustimmung des Arbeitsamtes ist jedoch nicht erforderlich, wenn sich Betriebsführer und Gesellschaftsmitglied über die Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu einem bestimmten Termin geeinigt haben. Das ausscheidende Gesellschaftsmitglied ist jedoch dann verpflichtet, sich beim Arbeitsamt zu melden. Weiterhin ist die Zustimmung des Arbeitsamtes nicht erforderlich bei Ausleiharbeiten sowie bei Einstellungen zur Probe, solange das Verhältnis nicht länger als einen Monat dauert. Auslernende Lehrlinge, die in einem anderen Betrieb als Gehilfen eintreten wollen, bedürfen der Zustimmung des Arbeitsamtes. Eine Verpflichtung des Lehrlings nach beendeter Lehrzeit, in dem Lehrbetrieb weiterzuarbeiten, besteht jedoch nicht.

Bei Betriebsstillegung ist keine Zustimmung des Arbeitsamtes notwendig. Das Gleiche gilt für die Auflösung von Betriebsabteilungen. Es ist jedoch zu beachten, daß eine Meldung an den Reichstreuhänder der Arbeit zu erstatten ist, wenn innerhalb von 4 Wochen mehr als 9 Gesellschaftsmitglieder in Betrieben mit mindestens 100 Beschäftigten, 10 Prozent oder mehr als 50 Beschäftigten entlassen werden. Die Entlassungen werden vor Ablauf der 4 Wochen nach Eingang der Anzeige nur mit Genehmigung des Reichstreuhänders der Arbeit wirksam. Dieser kann auch eine Frist von 2 Monaten anordnen. Während dieser Zeit ist nach Ablauf der im Einzelfalle maßgebenden Kündigungsfrist die Einführung von Kurzarbeit gestattet. Andererseits ist er ermächtigt, bei Betriebsstillegungen und -einsparungen, die in Auswirkung des Kriegszustandes stattfinden, obwohl die gesetzliche als auch die vertragliche Kündigungsfrist abzukürzen.

Rönsahl

Feldpostpaketen an unbekannte Soldaten!

Die DNB-Schar versendet allwöchentlich an unbekannte Soldaten, die im Felde stehen, Feldpostpaketen. Zur besonderen Freude der Mädchen kam nun vor einigen Tagen der erste Feldpostbrief eines Empfängers an. Die herzlichen Dankesworte und die große Freude, die aus den Zeilen des nun nicht mehr „unbekannten“ Soldaten sprach, wird die DNB-Schar in ihrem Bestreben, unseren Soldaten durch eine Gabe Freude zu bereiten, nur noch bestärken.

Urlaub beendet.

Anschließend an ihre Rückkehr aus Ostpreußen fuhr unsere DNB-Abteilung 4/204 Rönsahl geschlossen in Urlaub. Im Laufe des gestrigen Tages lehrten alle wieder aus dem Urlaub zurück. Die Entlassung der DNB-Männer erfolgt voraussichtlich am Mittwoch. (g.)

Die Altstadtplanierung wird fortgeführt.

Röln. In einer Pressebesprechung gab Oberbürgermeister Dr. Schmidt einen Ueberblick über die Finanzlage der Stadt und insbesondere die Belastungen, die durch den Krieg hervorgerufen worden sind. Trotz beschränkter Reserven, die durch die fortgesetzte Abtragung der aus der Zeit

Dienstplan der SA

Befehl!

Am Sonntag, dem 12. November treten die Jg. der Schar 2 pünktlich um 8.30 Uhr am HZ-Feim an; jeder Jg. hat zum Dienst zu erscheinen. Entschuldigungen werden keine angenommen.

Der Führer der Schar 2: G. Reubaus.

vor 1933 herrührenden Schulden bedingt seien, werde durch eine Beschränkung der Ausgaben auf das Notwendigste und die Zusammenfassung aller Mittel eine solide Finanzgebarung sichergestellt werden können. Wenn auch hinsichtlich des Bauprogramms einige Einschränkungen hätten vorgenommen werden müssen, so solle doch der im vergangenen Jahr begonnene Ost-West-Durchbruch fertiggestellt werden. Das gleiche gelte für die Altstadtplanierung, die Erweiterungsbauten zu einigen Krankenhäusern und die Großmarkthalle. Besondere Beachtung fand die Mitteilung, daß Aussicht besteht, nach dem Ausfall der diesjährigen Köhler Herbstmesse die Frühjahrsmesse des kommenden Jahres durchführen zu können.

Die deutsche Artillerie bekam nun den Auftrag, die Beschießung der Bunker zu verstärken. Trotz hervorragender Trefferergebnisse konnten die Befestigungen auch hierdurch nicht in ihrer Kampfkraft beeinträchtigt werden. Selbst als mehrere Stukas und Bomber in den Kampf eingriffen, konnte eine direkte Wirkung nicht beobachtet werden. Der Tag endete mit einem wagnisreichen Trommelfeuereinsatz sämtlicher Kaliber auf die polnischen Stellungen, dessen moralische Wirkung auf die Befestigungen, die bald darauf von ihren Offizieren eingeschlossen und verlassen wurden, verheerend war.

Im Schutze der darauffolgenden Nacht wurde die Spitze, die noch immer am jenseitigen Ufer lag, zurückgezogen und zum Angriff für den nächsten Morgen bereitgestellt. Die leichte Artillerie zog mehrere Geschütze im MG- und Artilleriefeuer der Polen bis zu ca. 1200 Meter an die polnischen Stellungen heran, um bei Tagesanbruch die Bekämpfung der Bunker im direkten Schuß vorzunehmen.

Der nächste Tag begann gleich mit einem mehrstündigen Beschuß der polnischen Befestigungen durch die vorgezogene leichte Artillerie, durch Flak und Pak im direkten und durch schwere und neuerdings auch schwerste Artillerie sowie die schweren Infanteriewaffen indirekt. Durch wirksame Scharfartillerie konnte endlich den polnischen MG-Schützen die Möglichkeit des Feuerns genommen werden. Unter dem Schutze des deutschen Artilleriefeuers stießen unsere Infanteristen über den Narew vor, griffen einen Bunker von der Planke an und eroberten ihn endlich auch. Nachdem diese erste Lücke in die polnische Verteidigung



Kein Verzicht auf Gastlichkeit und Geselligkeit

Wir wissen, daß zahlreiche ausländische Besucherstatter schon den Unterschied zwischen dem Straßenbild in Berlin, Paris und London hervorgehoben haben. Den Ausländern imponierte in Berlin sowie in anderen großen Städten unseres Reiches die Ruhe im täglichen Leben, das gegenüber Friedenszeiten keine wesentliche Veränderung aufzuweisen hat. Hierzu gehört auch die Geselligkeit in den Gaststätten. Es gibt nur wenige Volksgenossen, die sich durch den Krieg von ihrem gewohnten Gasthausbesuch abhalten ließen; und das ist auch gut so.

Unsere Gastwirtschaften haben sich die Bewirtung ihrer Gäste auch besonders angelegen sein lassen. Trotz des Markensystems und trotz der Vereinfachung der Speisefarte versuchen sie uns stets etwas Besonderes zu bieten, das den Besuch im Gasthaus lohnt. Sie versuchen nun erst recht, schmacht zu fochen und zu zeigen, daß sich die deutsche Kochkunst selbst bei größter Sparsamkeit und fürsorglichstem Haushalten zu bewahren weiß. Wer geglaubt hatte, daß die Gastlichkeit durch die Vereinfachung der Speisefarte und durch andere kriegswirtschaftliche Maßnahmen verschwinden würde, ist inzwischen eines anderen belehrt worden. Die deutschen Gastwirte haben das, was an Auswahl und Reichhaltigkeit auf der Speisefarte verloren ging, durch liebevolle Zubereitung und zuvorkommende Bedienung ausgeglichen.

Der Gast aber soll diese Bemühungen des Gastwirtsverbandes in schwerer Zeit anerkennen. Er soll sich nicht über mangelnde Auswahl auf der Speisefarte beklagen, während er zu Hause oftmals mit einem einfachen Bratflops fürlieb nehmen muß. Auch soll er keinen Aufwand mit Tischdecken und Mundtüchern verlangen; ein einfacher holzgeschuener Tisch tut's auch. Im übrigen mag er überzeugt sein, daß jeder Wirt schon das bietet, was er nur bieten kann. Die Entweidung dieser Gastlichkeit besteht beim Gast im Sichbecheiden und Sichbegnügen mit dem Vorhandenen. Daß hierunter aber die Geselligkeit nicht zu leiden braucht, haben die letzten Wochen bewiesen.

gungsstellung gerissen war, war die Einnahme weiterer Bunker nicht mehr so schwierig.

Durch dieselbe Kampfkraft.

Aber noch war die Widerstandskraft des Gegners nicht gebrochen; die schnell hinüber gavorfene Infanterie hatte noch alle Hände voll zu tun, bis das Gelände gefäubert war. Nicht unerwähnt soll die Tapferkeit der ca. 50 deutschen Soldaten bleiben, die auf der gerade gewonnen Höhe am Ostlande der Stadt Nowogrod mit Hilfe zweier Batterien der leichten Artillerie einen Gegenangriff der Polen, die in Stärke von etwa zwei Bataillonen, unterstützt durch vier Batterien, diese Schlüsselstellung widerzugewinnen versuchten, deren Verlust zwei Tage später die Gefangennahme einer ganzen Division verursachte, abwehrten.

Die nähere Befestigung der sieben Bunker, die äußerst geschickt in das Gelände gesetzt waren und zwei starke Verteidigungslinien bildeten, ergab, daß es sich um eine fochen fertiggestellte Anlage handelte, die trotz der stundenlangen Beschießung in ihrer Kampfstärke nicht beeinträchtigt war. Aus den ein- und mehrstöckigen Bunkern waren hier und da Betonbrocken herausgerissen, die Panzertuppen aber waren infolge des starken Stahlpanzers völlig unverfehrt.

Wenn man nun berücksichtigt, wie lange die Eroberung dieser Linie durch uns, trotz Einsatz unserer überragenden Waffen, trotz schlechter Kampfmoral der Polen, gedauert hat, dann kann auch der Laie erkennen, wie stark eine hundertfach bessere, modernere Festungslinie des Westwalls, mit allen Raffineszen neuester Kriegs- und Wafentechnik ausgestattet, von deutschen Soldaten gehalten sein muß. — Unüberwindlich.



Der Weg ins Leben



Zuerst die **Möbel!**

Besichtigen Sie unverbindlich meine reichhaltige Auswahl in **Küchen, Schlafzimmern, Speisezimmern sowie Einzelmöbeln.**

Möbelhaus
Gustav Wellenbeck, Halver
Annahme von Ehestandsdarlehn. — Ruf 291

Sparen

muß wieder
Gemeingut
des deutschen
Volkes werden

**Amts-Sparkasse
Halver**

Zweigstelle Schalksmühle

**Spar- u.
Darlehnskasse**
e. G. m. u. H.
Halver

Die junge **Hausfrau** deckt ihren Bedarf
an **Lebensmittel** vorteilhaft und preiswert

bei der
Verbrauchergenossenschaft, Halver e. G. m. H.
Fernruf 565

Wollen auch Sie gut und preiswert bedient sein?

Dann in die **Hermann-Köhler-Straße**
in Halver nach

Paul Klabunde

Schreiner- und Möbelhandlung

Annahme von Ehestandsdarlehenscheinen.

Zur Ausgestaltung Ihres Heims liefert:

Herde - Öfen - Gasherde

Wasch- und Wringmaschinen
sowie sämtliche **Haushaltartikel**

Ww. Emil Bauckhage, Halver
— Ruf 544. —



Bleiweiß, Karbolineum
Xylamon,
sämtliche streichfertige
Öl- und Lackfarben
für innen und außen empfiehlt
Walter Barking,
Tapetenhaus — Halver
— Ruf 286. —

Auf Schlaraffia schlafen,

heißt besser schlafen! denn der Schlaf
ist stets von der Matratze abhängig.

Nur eigene Anfertigung im Fachgeschäft für Polstermöbel

Herbert Krampe, Schalksmühle, Mühlenstr. 11
Ruf 469.

Schöne Auswahl in

Damen- u. Herren- **Wintermänteln**
vorrätig

Textilhaus Otto Wiebusch,
Kierspe-Bhf. Kierspe
Ruf 336 Meinerzhagen.

Aufgebote

Halver:

Hugo Gustav Adolf Göddert, Halver und Elfriede Henriette
Luthoff, Castrop-Rauxel.
Hans Ludwig Brandt, Halver und Clara Wilhelmine
Schulte, Halver.
Walter Schmidt, Kreisch und Elisabeth Dobrowolski,
Kreisch.
Hugo Vogt, Halver und C. Wilhelmine Kath. Schulte,
Halver.
Erwin Theodor Lausberg, Löh bei Kierspe und Irma
Vormann, Othmaringhausen.
Joseph Walter Dormann, Halver-Eichholz und Adele
Schönberger, Borst.
Willi Burgmann, Vor der Hardt und Olga Hulda Elfriede
Wilhelm, Edelkirchen.
Georg Karl Röhrig, Halver u. Susanna Ottilie Suttschiet,
Halver.

Schalksmühle:

Karl Werner Crummenert und Hedwig Gertra Schö-
nenberg, Rotthausen.
Erich Karl Faulenbach und Helga Elfriede Paulmann,
Dahlebrück.
Karl Ferdinand Marth und Gertrud Schmidt, Schalks-
mühle.

Kierspe:

Franz Kaspar Köster, Rhadermühle und Hedwig Maria
Wader, Hagen.
Erwin Theodor Lausberg, Kierspe-Löh und Irma Vor-
mann, Othmaringhausen.

Breckerfeld:

Rudi Gierjeper, Halver und Auguste Elise Ruten-
beck, Eyringhausen bei Breckerfeld.

Dein Sparbuch

ist der Grundstein

zu Deinem Wohlstand!

**Amts-Sparkasse
Breckerfeld**

Für den jungen Hausstand
empfehle ich:

**Leib-, Bett- u. Tisch-
Wäsche**
in guten Qualitäten

Fritz Resa, Breckerfeld



Federn, Daunen, Inletts
Eigene Bettfedernreinigung.

Gute Betten

Bettfedern, Daunen,
Inletts,
Steppdecken
Daunendecken
kaufen Sie preiswert bei

Hermann Kornblum Nachf.,

Schalksmühle.
Inh.: Gustav Hotho.



Hugo Nieding,
Halver i. Westf.
Von-Vincke-Straße 56.
Manufakturwaren

Für Brautleute

und solche, die es werden wollen, ist
immer die richtige Einkaufsstätte für
Hausbedarf u. Küchengeräte

Joh. Chr. Herdepe Söhne, Halver
Ehestandsdarlehn. — Fernruf 160

Wollen Sie aus Ihrem alten einen neuen Hut?

Dann wird es jetzt Zeit!
Umformen auf moderne, hübsche Formen
mit gefälligen Garnierungen

Im **Putzgeschäft Simon, Halver, Kirchstraße 7**
Telefon 536.

Wollene Schlafdecken

in großer Auswahl, prachtvollen Farben und
allen Preislagen.

Weißes und buntes Bettuch-Biber

empfiehlt
Wilh. Buschhaus, Halver-Eichholz, Ruf 345

Ihren Bedarf an **Polstermöbeln**

**Teppiche, Dekorationen
Läufer, Verbinder usw.**

decken Sie vorteilhaft im Fachgeschäft

Fritz Wiebusch - Polstermeister - Halver - Ruf 472.

Auf dem Gebiete des Rundfunks

berät Sie gewissenhaft und sachgemäß

Ihr Rundfunkberater

**Radio-Frotscher
Breckerfeld.**

Wo kauft der Breckerfelder

Haar- und Küchengeräte
Eisenwaren u. s. w.?

Nur bei
Gustav Bergfeld, Breckerfeld, Fernruf 202.

**H. Hentschel,
Kierspe-Bhf.**

Legen Sie Wert auf
gute Schuhe?
dann kaufen Sie bei mir

Für
jede Jahreszeit
als Spezialität

elektr. Kochgeräte

Große
Auswahl
i. neuzeitlichen

Beleuchtungskörpern

Johann Hammer
Schalksmühle, Ruf: 364
Adolf-Hitler-Platz 3.

Die gute **Herren-Kleidung** von **M. Strangfeld, Kierspe-Bahnhof**
Ruf: 524 Meinerzhagen **Maßschneider- Herrenartikel - Fertighleidung**

Welche bezugscheinpflichtigen Lebensmittel gibt es in der Woche vom 13. bis 19. November 1939?

Es erhalten auf die	Reichsbrotkarte	Reichsfleischkarte	Reichsfettkarte	Reichsmilchkarte	Nährmittelskarte	Reichskarte für Marmelade und Zucker
	Normalverbraucher: Personen über 10 Jahre Kleinkinder: bis 6 Jahre Kinder: 6-10 Jahre	Normalverbraucher: Personen über 6 Jahre Kleinkinder: bis 6 Jahre	Normalverbraucher: Person. über 14 Jahre Kleinkinder: bis 6 Jahre Kinder: 6-14 Jahre	Kleinkinder: bis 6 Jahre Kinder: 6-14 Jahre	Normalverbraucher: alle Personen ohne Rücksicht auf das Alter (auch Schwer- und Schwerstarbeiter)	Normalverbraucher: alle Personen ohne Rücksicht auf das Alter (auch Schwer- und Schwerstarbeiter)
	auf Abschnitt Gramm	auf Abschnitt Gramm	auf Abschn. Warenart Gramm	auf Abschnitt Liter	auf Abschnitt Gramm Lebensm.-Art	auf Abschnitt Gramm
Normalverbraucher	4 1000 8 500 12 500 b (8 mal) je 50 g oder 375 Mehl 400	13, 14, 15 (je 100) 300 a, b, c, d (4 Stck je 50) 200 Oertliche Abweichungen in der Fleischverteilung werden durch Aushang in den Verteilerstellen bekanntgegeben	4 Butter usw. 125 a, b, 2 Schlachtfleisch 62,5 4 Margarine 187,5 für 2 Wochen 4 Oele usw. 125 Käse oder Quarg 125	Erwachsene erhalten keine Vollmilch. Sonderregelung für Kranke, stillende und werdende Mütter, und besondere Befreiung. Butter- und Magermilch ist frei	L 17-25 je 25 für 2 Wochen L 11, 12, 27, 28 je 25 für 4 Wochen L 13, L 29, L 30 je 125 L 14 25 Nährmittel Sago, Kart.-Stärke, Puddingm., Kaffee-Ers. oder Zusatzmittel	4 100 Marmelade oder 40 g Zucker 4 250 Zucker
Kleinkinder (KIK)	4 (6 mal) je 100 g 600 8 500 oder 375 Mehl x 125 Nährmit.	4 d 125 125	4 Butter usw. 125 Käse oder Quarg 125	22-28 je 1/4 Liter 1/4 Liter	KIK, K, S, Sst wie Normalverbraucher	
Kinder (K)	4 500 8 500 12 500 b (2 mal) je 100 g (je 100 g)	wie Normalverbraucher	a, b, 2 Butter usw. 125 4 Margarine 187,5 für 2 Wochen 4 Oele usw. 62,5 Käse oder Quarg 125	22-28 je 1/4 Ltr. täglich		
Sonderregelung für: Schwerarbeiter (S)	4 1000 8 1000 12 1000 oder 750 Mehl b (8 mal) je 100 g 800	13, 14, 15 (je 100) 300 a, b (je 250) 500 c, d (je 100) 200	4 Butter usw. 125 a, b, 2 Schlachtfleisch 62,5 4 Margarine 187,5 für 2 Wochen 4 Oele usw. 125 Käse oder Quarg 125	Schwerarbeiter erhalten nur Milch (1/2 Liter), wenn sie zu den Berufen zählen, die der Einwirkung von Giften ausgesetzt sind		
Schwerstarbeiter (Sst) außerdem:	1000	200	Schlachtfleisch 125 Margarine 125 Oele usw. 125	wie Schwerarbeiter soweit noch vorhanden		

Verhältnisse gegenüber dem Rindfleisch?

Wenn das Rindvieh im Herbst von der Weide kommt, dann sind die Vieh- und Fleischmärkte natürlich gut mit Rindfleisch versorgt. Das wird auch die Hausfrau im Fleischerladen merken. Wir geben ihr einige Hinweise an die Hand, mit deren Hilfe sie in die Verwendung des Rindfleischs etwas Abwechslung bringen kann: Rinderbrust mit Meerrettich; Rinderrouladen, in die man zum „Strecken“ eine Füllung aus gewiegtem Fleisch, eingeweichtem Semmel und Gewürzen einrollt; Goulasch mit gekochten Kartoffelklößen; Saure Flecke; Sauerbraten; und als Resteverwertung ein Auflauf aus geschichteten Kartoffelscheiben, Gemüse, Fleisch mit etwas Fett und geriebenem Käse obenauf.

Achtung! Vom 20. 11. an gelten neue Lebensmittelkarten, die teilweise erhöhte Zuteilungen enthalten.

Rindfleisch als Brotaufstrich.

Fleisch durch den Wolf drehen (oder wiegen), mit Salz, Essig oder Zitronensaft (Citri), Öl und verschiedenen Gewürzen zu einem schmeisamen Brei verarbeiten. Wenn möglich, ein Eiweiß dazugeben. Als Gewürze eignen sich: Sardellen, Zwiebeln.

Senf und alle Küchenkräuter. Man kann auch gekochtes Rindfleisch verwenden und durch andere Gewürze immer wieder einen neuen Geschmack erzeugen. Ohne Fettunterlage direkt aufs Brot zu streichen!

Kleine Wirtschaftswinke

Buttermilch erhält die Hausfrau nach vorheriger Bestellung in ihrem Milchgeschäft. Buttermilch ist für die Herstellung von Suppen und Speisen zu verwenden. Saure entrahmte Milch oder Buttermilch eignen sich vorzüglich zum Anmachen von Salaten.

Die Käsemenge der Woche muß richtig verteilt werden: Für die Hälfte der Karten wird Quark gekauft, für die andere Hälfte Käse.

Apfelsauce schmeckt sehr gut als Brotaufstrich zum 1. Frühstück! Marmelade läßt sich mit Apfelsauce streichen!

Vegetarier können unter Verzicht auf den Fleischbezug wöchentliches Nährmittel, Butter und Quark erhalten. Vegetarisch ernährte Kinder bis zu 6 Jahren können die Hälfte der Sätze der Erwachsenen beziehen. Nähere Auskunft geben die Ernährungsämter

An Schokolade können bis zum 19. November je Verbraucher 100 g Tafelschokolade oder 125 g Pralinen u. dgl. abgegeben werden. Außerdem kann jeder Verbraucher 125 g Lebkuchen beziehen. In welcher Form der Verkauf geregelt wird, ist von den Ernährungsämtern örtlich bekanntgegeben worden. Kakaoapulver darf noch nicht verkauft werden. Um die Vorräte gerecht zu verteilen, wird die Ausgabe zunächst auf Kinder bis zu 14 Jahren beschränkt. Der Nachweis ist durch die Kinderkarten zu führen. Ab Mitte nächster Woche kann nach Maßgabe der Vorräte die Ausgabe an die übrigen Verbraucher erfolgen

Erläuterungen zu den einzelnen Gruppen.

Reichsbrotkarte: Auf die mit B x bezeichneten Abschnitte der K-Karte wird vorläufig nichts zugeteilt. Auf die mit einem x bezeichnete KIK-Karte werden vorläufig folgende Kindernährmittel abgegeben: Deutsches Puddingmehl, Gustin, Maizena, Mondamin, Rizena und Weizenmehl.

Reichsfleischkarte: Auf den Abschnitt F 16 Normalverbraucher, S, Sst. und F 4 KIK bleiben Zuteilungen vorbehalten. Bei Schalenwild können auf die Abschnitte der rechten Seite der Fleischkarte die doppelten Mengen abgegeben werden.

Reichsfettkarte: Die Abschnitte a 2 und a 3 gelten für die Zeit vom 6. 11. bis 19. 11. 39. Auf eine Woche entfallen daher an Margarine, Öl usw. nur 93,75 g für Normalverbraucher und Kinder, 156,25 g für S und 218,75 g für Sst. Auf den Abschnitt F 2 der Kinderkarte können für 2 Wochen 100 g Marmelade, auf den Abschnitt F 3 125 g Kunstthong für 4 Wochen bezogen werden. Der Abschnitt F 3 der KIK-Karte berechtigt zum Bezug von 125 g Kunstthong für 4 Wochen. Auf die Abschnitte F 4 K und F 1, F 2, F 4 KIK wird vorläufig nichts zugeteilt.

Nährmittelskarte: Für Eier, Kunstthong und Tee werden die in Frage kommenden Abschnitte und Mengen von Fall zu Fall örtlich bekanntgemacht. Für ein Päckchen Puddingpulver mit einem Gewicht von 45-60 g sind zwei Abschnitte, für ein Puddingpulver mit einem Gewicht etwa 75 g drei Abschnitte der Nährmittelskarte abzugeben. Die Marken gelten auch für Puddingpulver in loser Form.

Reichskarte für Marmelade und Zucker: Wer sich anstelle der Marmelade für Zucker entschieden hat, erhält für den ganzen Monat nur Zucker.

Allgemeine Erläuterungen:

1. Die auf die Einzelabschnitte entfallenden Mengen sind aufgedruckt.
2. Soweit die Abschnitte auf den ganzen Verteilungszeitraum lauten, können sie bis 19. 11. nach Wahl des Verbrauchers verwendet werden.
3. Unter Kindern bis zu 6 Jahren und solchen bis zu 14 Jahren sind Kinder bis zum vollendeten 6. bzw. 14. Lebensjahr zu verstehen.
4. Etwaige rein örtliche Abweichungen bitten wir von Fall zu Fall an anderer Stelle unserer Zeitung nachzulesen.

Haben Sie an Kürbis gedacht?

Er ist gesund, billig und vielseitig zu verwenden. Und seine Kerne kann man statt Mandeln!

Bekanntmachung.

Die Satzung der Sparkasse ist mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde durch einen 4. und 5. Nachtrag vom 12. 10. 1939 im § 25 Abs. 3 und § 27 Abs. 2 geändert worden. Der Wortlaut der Satzungsänderung hängt im Klassenraum aus.

Lüdenscheid, den 9. November 1939.

Der Vorstand der Städtischen Sparkasse Lüdenscheid.

Bekanntmachung betr. Kirchensteuer.

Die 3. Rate der Kirchensteuern für das Rechnungsjahr 1939 wird für die Lohnsteuerpflichtigen und für die zur Einkommensteuer Veranlagten am 15. November 1939 fällig.

Wir erinnern an die rechtzeitige Zahlung. Mahngebühren und Kosten für zwangsweise Einziehung werden dadurch vermieden.

Kirchensteuerstelle des Finanzamts Lüdenscheid.

Den Weltrekord

unter den Werbemitteln hat zweifelsohne die Zeitungsanzeige gehalten!

Gewinnauszug

Ohne Gewähr 1. Klasse 2. Deutsche Reichs-Lotterie Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind drei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Bote gleicher Nummer in den drei Abteilungen I, II und III

2. Ziehungstag 8. November 1939

In der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen

3 Gewinne zu 25000 RM. 75277

3 Gewinne zu 10000 RM. 219764

9 Gewinne zu 5000 RM. 74505 288214 388075

3 Gewinne zu 4000 RM. 103828

12 Gewinne zu 3000 RM. 199091 241119 288357 364748

24 Gewinne zu 2000 RM. 18537 47102 50609 210010 251413 304698

344726 397787

18 Gewinne zu 1000 RM. 49045 76782 157812 341111 362005 384609

78 Gewinne zu 500 RM. 2784 30819 43862 55208 88246 112302 114880

126137 132622 142804 143672 195478 215509 222453 238583 240404 244562 280756

285331 289073 315375 318253 319808 360327 361260 375409

297 Gewinne zu 200 RM. 6846 13294 13544 14944 15664 24646 32628 37649

38873 39449 41817 45862 50990 55135 59302 65518 65858 72023 73769 74026

78774 91821 92520 99806 105947 107875 110107 121104 121925 139425 143629

145462 150680 151972 158761 162464 164817 171778 173990 176947 181723 182569

183106 183787 185253 189320 190439 194668 209928 211737 218217 220167 220539

226577 228871 234040 234166 239842 241399 242681 247320 247533 250320 253678

253849 259810 260165 261003 265638 267130 267727 280022 284009 287623 288520

292921 296653 307335 312645 315780 318311 322530 334463 335708 336219 343191

34442 344695 346137 348442 348624 348794 357507 360738 365272 375912 391809

376204 376224

Außerdem wurden 510 Gewinne zu je 100 RM. und 6543 Gewinne zu je 60 RM. gezogen.

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

3 Gewinne zu 10000 RM. 307779

3 Gewinne zu 4000 RM. 303717

12 Gewinne zu 3000 RM. 232661 256157 376589 384604

3 Gewinne zu 2000 RM. 215450

18 Gewinne zu 1000 RM. 70915 110569 133333 255250 273130 273857

72 Gewinne zu 500 RM. 4513 5116 28819 84263 93048 98082 104687

114763 115648 120762 147338 150678 157482 159500 225399 263188 273197 294089

297884 314795 323808 340888 352584 368824

342 Gewinne zu 200 RM. 2308 6988 7075 7831 14835 15505 15718 18620

25095 32140 32991 40372 40844 41154 43315 44794 47291 47606 59804 71196

84027 84532 85918 89595 92815 98034 107511 109564 109581 115568 117437

124156 124308 127431 127991 128262 128614 131411 132088 132836 134662 135226

137029 138621 143432 158198 166821 168800 173817 174421 176577 181675 185447

187658 190115 191782 192376 196414 197352 208124 215016 216089 217201 234681

238579 239489 240954 244668 248854 249346 249512 251162 252238 260090 262737

266548 268453 273706 274850 280874 282675 284121 284781 289339 291302 296944

300216 307367 311725 320352 323953 324015 325075 326028 329747 329804 331892

338440 339917 340996 348609 357736 363568 369104 374232 375914 379204 382542

383294 388149 393057 394882 397848 398167

Außerdem wurden 552 Gewinne zu je 100 RM. und 6495 Gewinne zu je 60 RM. gezogen.

Die Ziehung der 2. Klasse der 2. Deutschen Reichs-Lotterie findet am 8. und 9. Dezember 1939 statt.

Suche für sofort oder später eine ehrliche, fleißige Hausgehilfin

2-3 Frauen

für leichte Handpressenarbeit sucht kleine Metallwaren-Fabrik in Schalksmühle.

Anfrage im Zigarrengeschäft Piepenstock, Schalksmühle.

Frau Wilh. Schmid Bäckerei, Halver, Lagerstraße 7. Fernruf 231.

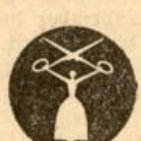
Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Frau Julius Schönweiß und Angehörige.

Grafweg bei Halver, im November 1939.

Der Bunte Beyer-Schnitt
- gerade heute Ihr bester Berater!



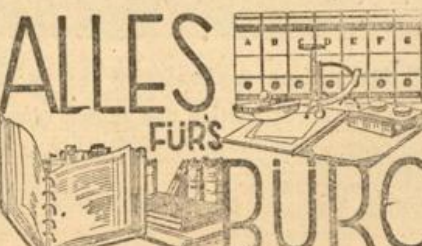
Die Buntten Beyer-Schnitte helfen Ihnen beim Selberschneiden mit wenig Stoff, beim Ändern von „Alt auf neu“! Bunte Beyer-Schnitte finden Sie in allen mit der Beyer-Scherendame gekennzeichneten Geschäften. Bitte kommen Sie!

Beyer - der Verlag für die Frau - Leipzig

Gewinnen, nicht verlieren; inserieren!

Drum also

ALLES FÜR'S BÜRO



liefert die Buchhandlung Wilh. Bell jr. Halver : Ruf 442

Kirchliche Nachrichten

Evangel. Gemeinde Lüdenscheid.

23. Sonntag nach Trinitatis, 12. November 1939.

Erlöserkirche:

8,30 Uhr: Pfarrer Siebel.

10 Uhr: Pfarrer Köllner.

11,20 Uhr: Pfarrer Siebel.

17,30 Uhr: Abendandacht mit anschließender Feier des heiligen Abendmahls, Hr. Sichter-

mann.

Christuskirche:

8,30 Uhr: Pastor Kunz.

9,30 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl, Hr. Störmer.

10 Uhr: Pfarrer Störmer

25jähriges Ortsjubiläum Hr. Störmer.

11,20 Uhr: Pastor Kunz.

Krankenhaus:

10 Uhr: Pfarrer Siebel.

Jeden abend, 17,30 Uhr: Abendandacht in beiden Kirchen.

Evangel. Kirchengemeinde Halver.

Sonntag, 12. November 1939.

10 Uhr: Predigt,

Pastor Dr. Große-Dresselhaus.

11 Uhr: Kinderkirche.

Bodenverbesserungs-Genossenschaft Halber.

General-Versammlung

Dienstag, den 14. November, nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus zur Post.

Tagesordnung:

Kassenbericht

Vorstandswahl

Besprechung über Errichtung von Gefangenenlager.

Verschiedenes.

Ausflüchtiges Erscheinen wünscht Der Vorsteher.

Bauverl. Bezugs- und Abfahrts-Genossenschaft Halber.

Wir bitten, die zugeteilten

Kraftfuttermittel

vom 13.-18. 11. 39 abzuheben

Säcke sind mitzubringen.

Schwere, hochtragende, rotbunte

Ruh

zu verkaufen oder gegen leichtere z. vertauschen

Bu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung in Halber.

Verkaufe sofort:

25 Gänse

Willh. Heinrich, Feld bei Oberbrügge.

Spricht man von gepflegten Füßen denkt man an

Lebewohl!

Lebewohl gegen Hühneraugen und Hornhaut Bleichse (6 Pfennig) 65 Pfg. in Apotheken u. Drogerien. Sicher zu haben:

In Halver: Medizin-Drog. C. Menke.

In Schalksmühle: Drogerie A. Cordt.